

Kurt Brass 70 Jahre

Prof. Dr. Kurt Brass wurde geboren am 4. 10. 1880 zu Hohenstadt in Mähren, studierte Chemie an der Höheren Chemischschule Mühlhausen i. E. bei E. Nölting und an der Universität Basel bei Nietzki und Feuerstein, woselbst er 1903 promovierte. Von 1903–08 war er tätig als Leiter der väterlichen Färberei und Zuckerfabrik, dazwischen Volontär in mehreren Textil- und Färbereibetrieben. 1909 wendete er sich der Wissenschaft zu und assistierte am Chemisch-Technologischen Laboratorium der TH. München bei Schultz. Von 1914–18 nahm er am 1. Weltkrieg teil, wo er schwer verwundet wurde, hohe Auszeichnungen erhielt und in russische Gefangenschaft geriet. 1919–22 war er am Forschungsinstitut für Textilindustrie in Stuttgart-Reutlingen tätig, 1922–28 Leiter der Abteilung Organische Chemie, Farbstoffe und Färberei daselbst und gleichzeitig a. o. Prof. an der TH. Stuttgart. Nachdem er Berufungen als Technologen nach Graz und Brünn abgelehnt hatte, nahm er einen entsprechenden Ruf 1928 nach Prag an und wirkte dort als o. Prof. der Chemischen Technologie organischer Stoffe, 1938/39 als Rektor. 1935 hat er eine Berufung nach Leipzig abgelehnt. 1945 wurde er aus Prag vertrieben und lebt jetzt am Lindenhof bei Lindau am Bodensee.

Die wissenschaftlichen Arbeiten von Brass liegen auf dem Gebiet der Zwischenprodukte, der Teerfarbstoffe und der Färbevorgänge. Gediene Experimentierkunst, unbedingte Zuverlässigkeit und ausgesprochene pädagogische Begabung ließen Brass eine große Zahl tüchtiger Schüler ausbilden, die am 4. 10. 50 dankbar mit seinen Freunden des, trotz des Verlustes der Heimat und zweier Söhne, aufrechten, charaktervollen Jubilars und seiner Gattin Mimi, geb. Gruber, gedenken.

R. Pummerer

Gesellschaften

Deutsche Physikalische Gesellschaften

Vom 11.–15. Oktober findet in Bad Nauheim die Tagung der Deutschen Physikalischen Gesellschaften anlässlich einer großen Vortragsversammlung statt. Es liegen 42 Vortragsanmeldungen zu dem Thema: „Kernphysik“ und zahlreiche andere zu den verschiedensten anderen Gebieten der Physik vor. Insgesamt sind 100 Referate vorgesehen. Am 13. Oktober soll eine allgemeine Mitgliederversammlung und die Gründungsversammlung des „Verbandes der Deutschen Physikalischen Gesellschaften“ stattfinden. Ferner wird an diesem Tage Herrn Prof. P. Debye, Ithaca (USA) die Max-Planck-Medaille verliehen werden. Ein offizieller Tagungsbeitrag wird nicht erhoben. Das Tagungsbüro befindet sich im William G. Kerckhoff-Institut. Teilnahmeanmeldungen sind zu richten an die Kurverwaltung, Verkehrsamt, (16) Bad Nauheim.

Verein zur Förderung des Altpapieraufkommens Hessen e. V.

Preisauusschreiben

Einen Preis von DM 3000.— für die Veredelung von Altpapier im Sinne der wirtschaftlichen Beseitigung der sich aus Bitumen, Teer, Fetten und ähnlichen Verunreinigungen des Altpapiers ergebenden Schwierigkeiten setzt der Verein zur Förderung des Altpapieraufkommens (FAPA) Hessen e. V. aus. Die Veredelung soll sich auch auf die Entfernung der schwer auflöslichen, oberflächengehärteten Bestandteile des Altpapiers erstrecken. Die Beseitigung dieser unerwünschten Bestandteile des Altpapiers kann vor oder während der Verarbeitung mechanisch oder chemisch erfolgen. Mustermaterial kann zur Verfügung gestellt werden. Die Vorschläge müssen bis spätestens 31. Dezember 1950 bei der Geschäftsstelle des Vereins FAPA mit der Aufschrift: „Preisauusschreiben FAPA“ in vierfacher Ausfertigung unter einem Kennwort eingegangen sein. Die Anschrift des Einsenders ist in einem geschlossenen Briefumschlag beizufügen. Die Entscheidung über die Prämierung trifft unter Ausschluss des Rechtsweges ein Preisrichterkollegium, dem die Vorstandsmitglieder des Vereins FAPA und der Vertreter des Hessischen Wirtschaftsministeriums im Verein FAPA angehören. Es ist dem Preisgericht überlassen, gegebenenfalls eine einzige Arbeit mit dem Gesamtpreis auszuzeichnen oder diesen unter mehrere Bewerber aufzuteilen. Das Preisrichterkollegium behält sich vor, die eingegangenen Vorschläge zur gegebenen Zeit in den Fachzeitschriften zu veröffentlichen. Nähere Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle des Vereins zur Förderung des Altpapieraufkommens (FAPA) Hessen e. V., Düsseldorf, Rochusstraße 30 a.

[G 107]

Verband angestellter Akademiker der Chemischen Industrie in der Union der Oberen Angestellten in Bergbau und Industrie

Der Verband angestellter Akademiker hat auf der Sprechertagung vom 31. Mai 1950 seinen Namen geändert und heißt jetzt: „Verband angestellter Akademiker der Chemischen Industrie“. Gleichzeitig hat er sich mit dem „Verband oberer Bergbeamten“ und dem „Verband oberer Angestellter der Eisen- und Stahlindustrie“ auf der Grundlage eines Gesellschaftsvertrages zusammengeschlossen, der jedem der angeschlossenen Verbände seine Selbständigkeit und Eigenart gewährleistet. Zweck der „Union“ ist die gemeinsame Wahrung der Interessen der Gesellschafter und ihrer Mitglieder.

Die Geschäftsstelle des Verbandes angestellter Akademiker der Chemischen Industrie ist wie bisher: (22c) Leverkusen-Wiesdorf, Goetheplatz 2; Geschäftsführer: Dr. R. Apitz.

Studienstiftung des deutschen Volkes

Von 439 Angehörigen der Studienstiftung des deutschen Volkes studieren 31 im Hauptfach Chemie und 36 in dem Nebenfach Chemie. Es studieren z. Zt. im Hauptfach Chemie:

Technische Universität Berlin:

Dipl.-Ing. Erich Henkel, cand. chem. Hans Wolfgang Levi, cand. chem. Johannes Rothe

Universität Bonn:

Dipl.-Chem. Walter Püschel

Technische Hochschule Braunschweig:

cand. chem. Günter Brandes, cand. rer. nat. Wolfgang Sachtleir, cand. chem. Klaus Weissmerl

Technische Hochschule Darmstadt:

Dipl.-Chem. Rudolf Wolf

Universität Erlangen:

Dipl.-Chem. Fritz Graser

Universität Freiburg:

stud. rer. nat. Arno Reidies, stud. rer. nat. Gerd Rossmly

Universität Göttingen:

stud. rer. nat. et cand. med. Karlheinz Neumann

Universität Heidelberg:

stud. chem. Werner Fuchs, cand. rer. nat. Helmut Kainer, cand. rer. nat. Ernst Hans Komarek

Technische Hochschule Karlsruhe:

cand. chem. Hans Kyri, Dipl.-Chem. Hubert Kindler, Dipl.-Chem. Heinrich Sontheimer

Universität Kiel:

cand. chem. Rudolf Hoppe

Technische Hochschule München:

stud. rer. nat. Rolf Derra, cand. chem. Christian Jutz, cand. chem. Hans Ludwig Krauss, cand. rer. nat. Walter Lamprecht, cand. chem. Rolf Fred Posse. [G 180]

Pensionskasse der Angestellten der chemischen Industrie Deutschlands.

Die Geschäftsstelle der „Pensionskasse der Angestellten der chemischen Industrie Deutschlands“ ist von Holzminden/Weser nach Duisburg verlegt worden. Die neue Anschrift lautet:

(22a) Duisburg, Werthausen Straße 161
Fernruf: 34071

Personal- u. Hochschulsachrichten

Ehrungen: Dr.-Ing. O. Proske, ehem. Direktor des DEGUSSA-Werkes Berlin-Reinickendorf, wurde in Anerkennung und Würdigung seiner vorbildlichen und selbstlosen Arbeiten für den Chemiker-Fachausbau und für die Herausgabe des Handbuches „Analyse der Metalle“ durch die Ges. Deutscher Metallhütten- und Bergleute die Georg-Agricola-Denkmedaille verliehen.

Geburtstage: Prof. Dr.-Ing. habil. H. Kaiser, Stuttgart, Apothekendirektor, bes. bek. durch klinisch-chemische u. toxikolog. Untersuchungen, vollendete am 24. Sept. 1950 sein 60. Lebensjahr. — Generaldir. i. R. Bergass, a. D. H. Kellermann, Mülheim a. d. Ruhr, Vorsitz des Verwaltungsrats des Max-Planck-Inst. für Kohleforschung Mülheim, der sich um das Inst. große Verdienste erworben hat, vollendete am 28. Sept. 1950 sein 75. Lebensjahr.

Ernannt: Chemierat Dr. H. Patzsch, Duisburg, zum städt. Oberchemierat u. Dir. des chem. Untersuchungsamtes der Stadt Duisburg. — Privatdoz. Dr. med. L. Ther, Frankfurt/M., erhielt die Lehrbefugnis für das Fach der Pharmakologie u. Toxikologie an der Univers. Frankfurt/M.

Berufen: Prof. Dr. W. Poethke, Leipzig, erhielt einen Lehrauftrag für pharmaz. Chem. an der Univers. Jena.

Gestorben: Dr.-Ing. H. Heller, Pforzheim-Dillweissenstein, Dir. der Papierfabrik Weissenstein, VDCh-Mitglied seit 1933, im August 1950 im Alter von 50 Jahren. — Fritz Kniepert, Löbau/Sa., Inhaber der Gummiwerke E. Kniepert, Löbau, VDCh-Mitglied seit 1928, am 27. 8. 1950 im Alter von 63 Jahren. — Prof. Dr. W. Köster, Präsident der Physikal.-techn. Anstalt Braunschweig, dem erst vor kurzem von der TH. Stuttgart der Titel eines Dr. phil. e. h. verliehen wurde, im 75. Lebensjahre. — Dr.-Ing. Dipl.-Ing. Chem. H. Schwab, Limburg/Lahn, Inh. d. Fa. Dr. H. Schwab, Chemische- u. Lackfabrik, Frankfurt/Main, VDCh-Mitglied seit 1927, am 17. Sept. 1950, 48 Jahre alt. — Prof. Dr. A. Stähler, Niederhofen-Leutkirch, ehem. Berlin, bek. durch zahlr. Veröffentlichungen auf dem Gebiet der anorg. u. physikal. Chemie, am 22. Mai 1950, 72 Jahre alt.

Redaktion (16) Fronhausen/Lahn, Marburger Str. 15; Ruf 96.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.

Verantwortlich für den wissenschaftl. Inhalt: Dipl.-Chem. F. Boschke, (16) Fronhausen/Lahn; für GDCh-Nachrichten: Dr. R. Wolf, (16) Grünberg/Hessen für den Anzeigenteil: A. Burger; Verlag Chemie, GmbH. (Geschäftsführer Eduard Kreuzhage), Weinheim/Bergstr.; Druck: Druckerei Winter, Heidelberg